

Berlin, 16.November2009

## Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt), Bergisch-Gladbach

### **Aufgaben:**

Laut Errichtungserlass aus dem Jahr 1951 hat die BASt „übergeordnete technisch-wissenschaftliche Aufgaben, die infolge der lebhaften Aufwärtsentwicklung des Kraftverkehrs in stark zunehmenden Maße für den Bau und Betrieb der Bundesautobahnen und Bundesstraßen erwachsen und ihre technische Fortentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit zum Gegenstand haben (...). Im Sinne dieser Zweckbestimmung wird es auf den ihr zugewiesenen Arbeitsgebieten eine vornehmliche Tätigkeit der Bundesanstalt sein, die Belange der Bundesautobahnen und Bundesstraßen in technisch-wissenschaftlicher Hinsicht in enger Zusammenarbeit mit den bestehenden Anstalten und Instituten gleicher Fachrichtung des In- und Auslandes zu fördern.“

Seit 1974 ist die BASt zudem die zentrale Stelle des Bundes für das Gebiet der Unfallforschung und hat hier in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr insbesondere die Aufgaben der Forschungsplanung und -koordinierung wahrzunehmen, entsprechende Forschungsaufträge zu erteilen, in begrenztem Umfang eigene Forschung durchzuführen und Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf ihre Effizienz zu prüfen.

### **Wichtigste Kenngrößen:**

- Haushalt (2008): 34,8 Mio. Euro, davon Personalausgaben in Höhe von 18,4 Mio. Euro, sächliche Verwaltungsausgaben in Höhe von 12,3 Mio. Euro und Investitionen in Höhe von 4,2 Mio. Euro.
- Mittel für extramurale Forschung (2008): 8,9 Mio. Euro.
- Drittmittel (2005-2008): 27,6 Mio. Euro.

### Stellen (Stand 31.12.2008):

- 293 Stellen (278 besetzt), davon 117,5 Stellen für wissenschaftliches Personal (5 nicht besetzt, 14,5 Stellen befristet besetzt);
- 18,5 drittmittelfinanzierte Beschäftigungsverhältnisse für wissenschaftliches Personal (davon 14,5 befristet).

**Organisation:**

Die BAST ist eine technisch-wissenschaftliche Forschungseinrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS). Sie wird von einem Präsidenten geleitet. Sie ist in die Fachabteilungen „Verhalten und Sicherheit im Verkehr“, „Straßenverkehrstechnik“, „Fahrzeugtechnik“, Straßenbautechnik“, „Brücken- und Ingenieurbau“ sowie eine Zentralabteilung für Verwaltung untergliedert.